

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „plattypus“ vom 30. März 2023 08:04

Zitat von Moebius

Was mir in der medialen Berichterstattung sehr negativ aufstößt:

Es wird reduziert auf "Die Arbeitnehmer fordern 10,5%, die Arbeitgeber haben 8% geboten, das reicht den Gewerkschaften aber nicht." Da kann man als neutraler Leser für das Scheitern eigentlich kein Verständnis haben.

Unterschlagen wird die Laufzeit, bei der sich die Arbeitgeber wohl 27! Monate vorstellen. Das entspräche wiederum gerade einmal 3,5% pro Jahr, also etwa der Hälfte der erwarteten Inflationsrate oder 8% Reallohnverlust für die Laufzeit.

Das habe ich mir auch gedacht, als ich heute Morgen auf dem Weg zur Arbeit den WDR im Autoradio an hatte. Für mich grenzte das Weglassen der Laufzeitunterschiede und der damit verbundenen jährlichen Zueachsrade schon an parteiische Berichterstattung, eben weil Fakten gezielt weggelassen werden und so beim Hörer der Eindruck entsteht, daß die Gewerkschaften den Hals nicht voll genug kriegen können: „Wegen 2,5% Unterschied (8% zu 10,5%) legen sie jetzt die ganze Republik still?“

Nachtrag:

Auch im Internet kein Wort zu den gravierenden Laufzeitunterschieden:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/tar...chtung-101.html>